

APOSTOLISCHE BEWEGUNG – 2020

KATECHESE- UND SPIRITUALITÄTSTREFFEN IN EINIGEN DIÖZESEN IM SÜDEN UND AUF DEN INSELN

CATANZARO: Pfarrgemeinde Maria Madre della Chiesa (Via Fiume Neto) MONTAG, 17.00 Uhr: Rosenkranz und Bekenntnisse; 17.30 Uhr: Heilige Messe; 18.10: Katechese

CATANZARO: Pfarrei S. Maria del Carmelo (Ort Sango)3. SONNTAG, 18.00 Uhr: Mitglieder- versammlung

SIMERI CRICHI - Lokal SIMERI MARE: Pfarrei „S. Maria d'Acqua Viva"2. DONNERSTAG, 18.00 Uhr: Mitglieder- versammlung

LAMEZIA TERME (CZ): Pfarrei „S. Domenico" (Piazza Feroletto) DIENSTAG, 17.30 Uhr: Rosenkranz und Konfessionen; 18.00 Uhr: Heilige Messe

LAMEZIA TERME (CZ): Zimmer Johannes Paul II. (Corso Numistrano) MITTWOCH (außer am 1. Mittwoch des Monats), 18.30 Uhr: Katechese

CROTONE: Pfarrei „S. Rita" (Via I Maggio) MITTWOCH, 17.00 Uhr: Katechese

CROTONE: Pfarrei "Maria Madre della Chiesa" (Via United Nations)1. SONNTAG, 16.30 Uhr: Katechese (Sommerzeit: 17.30 Uhr)

VIBO VALENTIA: Pfarrei "Heiliger Geist" (Kirche S. Maria La Nova) DIENSTAG, 17.00 Uhr: Trainingstreffen für Mitglieder und Katechese

COSENZA: Pfarrkirche St. Johannes der Täufer (via De Rada) MITTWOCH, 18.30 Uhr: Katechese

COSENZA: Pfarrei der hl. Teresa des Kindes Jesus (via Roma, 28)2. Sonntag, 17.00 Uhr: Katechese; 17.30 Uhr: Spiritualitätstreffen

ROSSANO (CS): Pfarrkirche Sacro Cuore (Viale S. Angelo - Rossano Scalo) Ein SONNTAG im Monat, 18.00 Uhr: Katechese

TREBISACCE (CS): Pfarrgemeinde von S. Vincenzo Ferrer1. und 3. MONTAG, 17.30 Uhr: Treffen von Katechese und Spiritualität

REGGIO CALABRIA: Pfarrgemeinde S. Maria del Divino Soccorso (P.za Soccorso) DIENSTAG, 18.30 Uhr: Katechese

BOVALINO (RC): Pfarrei von S. Nicola von Bari Ein SONNTAG im Monat, 16.30 Uhr: Inkl. Ausbildung

MESSINA: Pfarrgemeinde Maria Immacolata (Ort Contesse)2. DONNERSTAG, 18.30 Uhr: Katechese

MESSINA: Pfarrei von S. Elena (Rione S. Elena) MITTWOCH, 18.30 Uhr: Katechese

OLIVERI (IC): Pfarrei S. Giuseppe (Piazza Dante)2. und 4. MITTWOCH, 17.45 Uhr: Spiritualitätstreffen

SYRAKUS: Pfarrei M. Ss.ma Addol. in Grottasanta (über Servi di Maria, 4)3. MITTWOCH, 18.30 Uhr: Spiritualitätstreffen

ENNA: Parochie S. Cataldo (Kirche von S. Maria del Popolo)3. DONNERSTAG, 16.00 Uhr: Spiritualitätstreffen

ERICE (TP): Pfarrei Unserer Lieben Frau von Fatima (Ort Casa Santa) Letzter MITTWOCH, 18.45 Uhr: Mitglieder- Ausbildung

TRAPANI: Pfarrei S. Teresa del Bambin Gesù (Via Serraino Vulpitta) Ein DONNERSTAG im Monat, 18.30 Uhr: Schulung der Teilnehmer S. FELICE

CANCELLO (CE): Pfarrei S. Felice M. (Via Concezione, 37)11. Dezember, 12. Februar, 8. April, 10. Juni, 18.30 Uhr: Treffen der Spiritualität

CASALNUOVO DI NAPOLI (NA): Pfarrgemeinde S. Nicola di Bari (Ort Licignano)8. Januar, 11. März, 13. Mai: 18.30 Uhr: Spiritualitätstreffen



Wir haben seine Glorie betrachtet

Es ist gerecht, sich zu fragen: welche ist die Glorie des Wortes, das Fleisch durch die unbefleckte Empfängnis der Jungfrau Maria geworden ist? Können wir sie ständig ohne Unterbrechung hervorheben? Oder aus unserem Leben ein ewiges Singen für Sie machen? Lassen wir uns, sie in der Ewigkeit, vor der Zeit, am Anfang der Zeit und in der Zeit ihrer Rettungs- und Erlösungstat für die Kinder Adams zu betrachten. Vor der Zeit, als nichts existierte, wurde das Wort vom Vater geschöpft. Seit jeher und für immer existiert sein eingeborener Sohn in der Kommunion von Licht und Einheit des Heiligen Geistes. Nur Jesus aus Nazareth ist der echte Sohn Gottes aus ewiger Generation. Jeder andere Mensch ist Sohn Gottes aus Schöpfung, Elevation, Wahl und Adoption. Keiner ist Sohn aus Generation. Diese Glorie ist nur seine, und diese Glorie macht den Unterschied zwischen Jesus, der der Schöpfer jedes Menschen ist. Jeden Menschen wurde von Ihm und vor Ihm geschöpft. Wenn der Christ nicht diese Glorie Jesus Christi singt, ist sein Lob umsonst und sein Singen falsch.

Es kommt der Augenblick, wenn der Vater durch seine Weisheit, also im Sohn, für den Heiligen Geist, das Universum zu schöpfen. Alles ist im Heiligen Geist durch sein ewiges Wort geschöpft. Nicht nur wurde die Schöpfung vor Ihm und von Ihm gemacht, sondern ist auch die Schöpfung des Wortes Leben, Licht, Wahrheit, Gerechtigkeit, Liebe und Frieden. Jedoch ließ sich der Mensch vom seinen Wort entziehen. Da Leben und Licht nur in Ihm und durch Ihn gezogen werden können, ist der Mensch in die Finsternis und Tod gefallen,

indem er sich vom Schöpfer entzogen hat. Wenn das Wort ihn nicht stets mit seiner erneuerten und ewigen Liebe unterstützt hätte, hätte sich der Mensch in der Falschheit seines Wesens und Handelns verloren. Stattdessen hat die Finsternis nie gegen das Licht gewinnen können oder der Hass die Liebe unterdrücken, dank seiner barmherzigen Güte. Immer hat es Licht auf der Erde gegeben, das den Menschen jeden Tag beleuchtet, obwohl der Mensch nur fahlen Lichtschein genommen hat, statt dem ganzen Licht.

Die Dritte Glorie des Wortes ist seine Inkarnation. Nur Er ist der menschgewordene Gott. Der Sohn Gottes, der Mensch geworden ist. Jeder Mensch bleibt Mensch für ewig, kein einziger Mensch kann nie sich Gott nennen. Nun, wer nach dem vollen Licht, Leben, Wahrheit und Gerechtigkeit zurückkehren will, muss sich von Ihm durch den Heiligen Geist und die Vermittlung der Wahrheit und Gnade seiner einigen, heiligen und katholischen Kirche erlösen, retten, heiligen lassen. Man predigt und empfängt Christi, man lässt sich in den Wassern der Taufe erneuen, wird Leib Christi und wird der göttlichen Natur beteiligt. Man fängt einen Weg nach der echten Rettung an, der im Besitz des ewigen Lichts des Himmels ist, der vorbereitet für diejenigen ist, die das Wort lieben und sich von Ihm heiligen lassen. Mutter der Erlösung, du wurdest wegen der Vorzüge Christi vor jedem Fleck von Sünde bewahrt und bist vom Licht und Seinem Licht aufgewachsen. Tue so, dass wir auch für Ihn, in Ihm und mit Ihm ohne Sünden leben, und im Licht bis zum ewigen Licht aufwachsen.

Msr. Costantino Di Bruno

Apostolische Bewegung

Zeitschrift ohne Erwerbzweck
kostenlose Veröffentlichung
Herausgeber: Apostolische Bewegung
Chefredakteur: Costantino Di Bruno

Mit kirchlichen Zustimmung der erzbischöflichen
Kurie von Catanzaro-Squillace

Autorisierung n. 75 des Artikels 8-2-1990 vom Gericht Lamezia Terme. Direktion, Redaktion, Verwaltung: Via B. Musolino, 23/E, Catanzaro.

webseite: www.movimentoapostolico.it
E-mail: info@movimentoapostolico.it

Kuriert vom Presseamt der apostolischen Bewegung

“MIT DEM HERZEN DER KIRCHE ZU FÜHLEN“ Überlegung über die Rede von Papst Franziskus bei der Plenarkongregation der Laien, Familien und Leben (16.11.2019)

Anlässlich der ersten Plenarversammlung der Kongregation der Laien, Familien und Leben, die am 16. November 2019 veranstaltet wurde, hat der Heilige Vater Franziskus eine Rede gehalten, in der — neben anderen Dingen — wertvollen Denkanstöße über die Kirchlichkeit angeboten werden, die das Fühlen und Handeln jeder anwesenden Realität in der Kirche charakterisieren sollen.

Eine wesentliche Anweisung ist: «Mit dem Herzen der Kirche fühlen» (Zitat). Diese grundsätzliche Einstellung ist die einzige, die geeignet zur Natur der kirchlichen Realität ist, die Leibe Christi und Sakrament der Rettung für die ganze Menschheit ist.

Mit dem Herzen der Kirche fühlen bedeutet, erklärt der Heilige Vater, «das Herz der Kirche zu eigen zu machen». Dies sei aber nur möglich, wenn alle sich bemühen, „aus sich selbst herauszugehen und in eine neue Perspektive zu treten“. Mit dem Herzen der Kirche zu fühlen, bedeutet daher, auf katholische, universelle Weise zu fühlen, indem man die ganze Kirche und die Welt betrachtet und nicht nur einen Teil. [...]» (Zitat).

In der Praxis vertieft der Heilige Vater den Konzept, indem er jedem Getauften erklärt, dass die Anstrengung verlangt wird, über die eigene spezifische persönliche Kompetenz und Erfahrungen hinauszugehen « Die Laien, Familien und das Leben zu fördern und zu unterstützen, bedeute daher, „über die eigene spezifische persönliche Kompetenz hinauszugehen“, „die Perspektive der Mutter in der Kirche einzunehmen“ und sich in der Folge zu fragen, wie sie selbst die Realität „sieht“ und „fühlt“: „Ihr seid aufgerufen, einen Schritt weiter zu gehen und euch angesichts eines pastoralen Projekts, einer Herausforderung, eines Problems zu

fragen: Wie „sieht“ die Mutter Kirche diese Realität? Wie „fühlt“ es sich an? Dabei werdet ihr dem Dikasterium eine Hilfe sein, denn ihr werdet wissen, wie ihr der Kirche eine Stimme geben könnt, nachdem ihr bereits euer persönliches Denken und Fühlen in euch gereinigt und erhöht habt, bis es völlig der Kirche zugehörig wird.“ (Zitat).

Die Kirche ist Mutter. Und das mütterliche Herz tritt hervor und offenbart sich in der Stimme der Pfarrer, vor der für jeden erforderlich ist, eine gehorsame und vertrauensvolle Einstellung zu behalten. Das nicht aus menschlichen Gründen, sondern aus Glaube an einer, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche, nämlich für die Sicherheit der Glaube, die im Ministerium der Bischöfen in Kommunion mit dem Nachfolger von Peter, ist Christi selbst, höchster Papst, der für sein Volk anwesend ist, indem er es lehrt, heiligt und zum ewigen Leben führt. (cf. Lumen gentium, 18-29).

Die vom Heiligen Vater auf die Kongregationsversammlung gezielte Aufforderung, die aus Pfarrer, Geweihte und Laien besteht, gilt für jeden Anhänger und kirchliche Gemeinde: „es sei unerlässlich, „das Herz der Kirche zu eigen zu machen“ (Zitat).

Kirche zu sein bedeutet es, sich selbst jeden Tag zu verleugnen, um die Wünsche des Heiligen Geistes, das lebt und handelt laut der hierarchischen Kommunion und leitet das Volk Gottes durch die Stimme der heiligen Pfarrer.

Mutter der Erlösung, dein reinstes Herz und heiligstes Herz deines Sohnes Jesus Christus sind ein einziges Herz mit dem Herzen der Kirche. Tue so, dass es auch unser Herz wird.

Pfarr. Davide Riggio

**SONNTAG
RÖMISCHES
RITUS**

**DIE GNADE UND DIE WAHRHEIT KAMEN
DURCH JESUS CHRISTUS**

(II SONNTAG NACH WEIHNACHTEN – JAHR A)

IN DER VERSAMMLUNG DER HEILIGEN
HABE ICH MICH NIEDERGELASSEN (Si-
rach 24,1-4.12-16)

Im neuen Testament, mit der kompletten Offenbarung, wissen wir, dass die Weisheit der Heilige Geist, Wahrheit und ewiges überirdisches Licht ist. Die Weisheit ist aber nicht eigenständig, getrennt und vom Vater verlegt. Durch seine ewige Weisheit schöpft der Vater seinen ewigen Sohn. Der Vater taucht die ewige Weisheit in seinen Sohn und die ewige Weisheit wird in seinem Sohn getaucht und der Vater, durch seinen Sohn und im Heiligen Geist, schöpft der sichtbare und unsichtbare Universum, er schöpft alles, das außer dem Mysterium des einigen und dreieinigen Gottes, der ein ewiger Mysterium der Einheit und Kommunion ist. Die Weisheit, die die Menschen wie göttliches Licht beleuchtet, hat ihren heiligsten Ausdruck im Gesetz. Doch reicht den Menschen das Gesetz? Es reicht nicht. Es ist erforderlich, dass sie von der Weisheit erfüllt werden, damit sie wissen können, was der Herr will und die Kraft haben, um im vollen Gehorsam alles zu erfüllen, was der Wille ihres Gottes ist.

PFLEGEKINDER DURCH JESUS CHRIST
(Epheser 1,3-6.15-18)

Die Erlösung ist das größte Mirakel der Gutheit und barmherzigen Liebe unseres Gottes. Durch die Schöpfung hat der Herr für Christi, im heiligen Geist, seine ganze Allmacht. Gott hat uns nach seinem Ebenbild geschöpft, jedoch nicht in Ihm, sondern außer Ihm. In Ihm wurde nur sein eingeborener Sohn geschöpft. Durch die Erlösung hat der Vater uns seine Pflegekinder gemacht. Nicht außer Ihm, sondern in Ihm, denn er hat uns seine einige Kinder durch seinen Sohn Jesus Christus gemacht. Nicht nur das. Sondern hat er uns auch zu seiner göttlichen Natur betei-

ligt. Wegen Christi wurden wir geschöpft. Wegen Christi wurden wir erlöst. In Christi wurden wir zur Würde erhoben, echte Kinder des Vaters durch den Heiligen Geist zu sein. Wie viele versagen und unterschätzen die Taufe? Nichts haben sie über deren Mysterium verstanden. Durch dieses neue Sakrament wird ein Mensch Teil desselben Gottes, er wird erneuert, geheiligt, erhoben. Er wird zu einer neuen Kreatur und nimmt an der Fülle der Göttlichkeit teil, indem er Teil des Leibes Christi wird. Die Taufe ist der Anfang der neuen Schöpfung, die sich durch die glorreiche Auferstehung der Toten in Christi erfüllen wird.

ER IST MIR VORAUSS, WEIL ER VOR MIR
WAR (Johannes 1,1-18)

Heute befindet sich die Wahrheit Christi in einer Krise. Sie wird weder laut Naturwissenschaft, Weisheit, Klugheit und Weisheit berichtet noch bekennt. Doch würde es reichen, daran zu erinnern, was Johannes der Täufer über Jesus behauptet, um einen wesentlichen und hauptsächlichsten Unterschied zu machen “Er ist mir voraus, weil er vor mir war.” Historisch ist Johannes sechs Monaten vor Jesus. In der Ewigkeit, vor der Zeit, ist Jesus vor Johannes, weil Er in seiner Natur und Person Gott ist. Jesus ist das Wort, das Fleisch geworden ist. Das Fleisch gewordene Wort ist der eingeborene Sohn des Vaters, von Ihm in der Ewigkeit geschöpft. Jesus ist der echte Gott. Er ist auch der echte Mensch, weil er Fleisch geworden ist. Sofort erscheint mit göttlicher Deutlichkeit die Verschiedenheit zu jedem anderen Menschen. Jeder Mann, der unser Licht auf unserer Erde sieht, ist Schöpfung des Wortes aber auch Adams, er ist nämlich in der Sünde geboren und braucht Erlösung.

*vom Theologen,
Msgr. Costantino Di Bruno*